

Inhalt

- Einleitung:**
60 Jahre Grundgesetz – alles in bester Verfassung? 9

- Kapitel 1:**
Freiheit und Gleichheit 14
 - 1. Die staatsbürgerliche Freiheit:
ein politisches Herrschaftsverhältnis 14
 - 2. Die Freiheit des ökonomischen Subjekts: die staatliche
Verpflichtung auf die Konkurrenz der Privateigentümer 21
 - 3. Die Freiheit und ihre Grenzen in der
staatswissenschaftlichen Ideologie 22
 - 4. Gleichheit vor dem Gesetz: die Methode staatlicher Herrschaft
über die Konkurrenzgesellschaft 24
 - 5. Soziale Grundrechte: materiell-egalitäre Grundausstattung
der Konkurrenzsubjekte im Dienste marktwirtschaftlicher
Brauchbarkeit 30
 - 6. Im Namen der Chancengleichheit:
eine grundverkehrte Kritik der Konkurrenz 33

- Kapitel 2:**
Das Privateigentum 36
 - 1. Kleine Ideologieggeschichte des Eigentums 36
 - 2. Die staatliche Eigentumsgarantie:
Gewährleistung des kapitalistischen Produktionsverhältnisses 48
 - 3. Privatrechtsordnung, Unternehmensorganisationsrecht,
Kartellgesetzgebung 55
 - 4. Die dritte Kraft der kapitalistischen Klassengesellschaft:
das Grundeigentum 59

5. Sozialpflichtigkeit des Eigentums: seine staatliche Beschränkung im Dienste der Eigentumsordnung und ihres Schutzherrn	63
--	----

Kapitel 3:

Gemeinwirtschaft – Verstaatlichung – Privatisierung	81
1. Verstaatlichung (der Banken): vom sozialistischen Teufelswerk zum Rettungsanker des kapitalistischen Wirtschaftssystems	81
2. Gemeinwirtschaft – eine einzige Dienstleistung am privaten Gewinn	83
3. Die Sozialisierungsermächtigung: Ein Notstandsinstrument im Dienste der Eigentumsordnung	87
4. Der Fall der Hypo Real Estate-Bank – Enteignung aus Liebe zum System	91
5. Die politökonomische Logik der Privatisierungspolitik	92
6. Zwei Privatisierungsbeispiele: Telekommunikation und Bahn	94
7. Die Argumente der Privatisierungsgegner	100

Kapitel 4:

Gewerkschaften, Tarifwesen und Arbeitskampfrecht	102
1. Die Resultate von 60 Jahren Gewerkschaftsfreiheit	102
2. Koalitionsfreiheit: Die höchst bedingte staatliche Lizenz zum Klassenkampf	104
3. Das koalitionsrechtliche Gestaltungsmandat des Staates	107
4. Die Logik des gewerkschaftlichen Kampfes um Lohngerechtigkeit	114
5. Der GDL-Streik – Ein Lehrstück in Sachen Gewerkschaftsfreiheit und Arbeitskampfrecht	118
6. Mindestlohndebate und Entsendegesetz	124

Kapitel 5:	
Das Sozialstaatsprinzip	133
1. 60 Jahre Sozialstaat: vom Aushängeschild zum Wachstumshindernis	133
2. Arbeitslosenversicherung: ein arbeitsmarktpolitischer Dienst an der Wirtschaft	135
3. Rentenversicherung: das selbstfinanzierte Gnadenbrot des Arbeitnehmers	148
4. Pflegeversicherung: die erfolgreiche Emanzipation des Staates von einer unerwünschten Kostenlast	152
5. Grundeinkommen: die profitverträgliche Vision der Existenzsicherung auf der Basis der Aufrechterhaltung des Zwangs zur Lohnarbeit	153
6. Der Wandel des Sozialstaats: Sozialpolitik als abhängige Variable der Standortpolitik	158
7. Begleitforschung: Sind die Arbeitsmarktreformen ein Beitrag zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung?	161
8. Die Protestbewegung gegen den Sozialabbau – Argumente gegen die soziale Gerechtigkeit	165
9. Die Menschenwürde: noch ein untauglicher Einspruchstitel gegen soziale Not	169
Kapitel 6:	
Die Demokratie	176
1. Antagonistische Gesellschaft und politische Demokratie – ein Widerspruch?	176
2. Von der Nützlichkeit des freien Meinens für die politische Souveränität der Staatsgewalt	178
3. Demokratische Öffentlichkeit: Wie der Staat den politischen Willen des Volkes bildet	181
4. Demonstrationsfreiheit: ein Instrument zur staatlichen Kontrolle abweichender Meinungen	184
5. Die demokratische Wahl: eine Generalvollmacht für die politische Macht	186

Kapitel 7:	
Das deutsche Staatsvolk, die Ausländerfrage und das Asylrecht	196
1. Die Konstitution des deutschen Staatsvolkes	196
2. Ausländerrecht und Ausländerpolitik	199
3. Das Asylrecht: ein außenpolitisches Kampfmittel mit eingebautem Numerus clausus	202
Schlussbetrachtung:	
60 Jahre Bundesrepublik – ein einziger Grund zum Feiern!?	213
Literatur	216